



# CHRIST AG WASSERAUFBEREITUNG

ERWEITERUNGSBAU, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG 1998 - 2001

Das fünfgeschossige Betonskelettbauwerk der Firma Christ AG übernimmt bei der Einfahrt nach Aesch eine städtebaulich dominierende Rolle. Demzufolge wird der Neubau den Altbau - als Hauptsitz einer weltweit renommierten Firma im Bereich Systems-Engineering - integrierend ergänzen und so für den gesamten Gebäudekomplex das Bild einer zeitgemässen und zukunftsweisenden „Corporate Identity“ vermitteln.

Der Neubau, bestehend aus Büro, Fabrikation und Lager, ist in Höhe, Form, sowie in Material und Farbe einheitlich gestaltet. Ein dreigeschossiger Bürotrakt an der Hauptstrasse ermöglicht eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes nach

Norden. Zusammen mit dem Reinraumbereich bildet er bereits in der ersten Bauphase eine definitive Fassadenfront.

Der neue Haupteingang befindet sich im verglasten gelenkartigen Zwischenbau. Die Fabrikationsräume befinden sich im rückwärtigen Teil der Anlage. Der Sepronteil, das eigentliche Herzstück der Anlage, ist als niedrige, eingeschossige Halle geplant. Der Innenhof ist einerseits Lichtspender für die umliegenden Räume, andererseits bietet sein begrüntes Dach eine angenehme Aussicht für die darüberliegenden Büroräume.

Der Bürotrakt ist in Beton konstruiert, der anschliessende Reinraumteil

sowie die grossen Hallen und der Sepronteil sind Stahlkonstruktionen. Die grossen Spannweiten werden mit Fachwerkbindern überspannt. Die einheitliche Gebäudehülle besteht aus wärmeisolierten Metallkassetten mit vertikal montierten Profillechen als Aussenhaut.

Das Tageslicht wird über transluzide Fassadenelemente in die Fabrikationsräume gebracht. Das Profil der Wellbleche geht in diesen Bereichen nahtlos in ein entsprechendes transparentes Profil über. Tagsüber entsteht so ein einheitliches Fassadenbild, nachts verleihen die beleuchteten Fenster dem Gebäude eine besondere Ausstrahlung.

